

Burgund 2020 Report

Aussergewöhnlich und atemberaubend

«Ein Jahrgang wie eine Cheerleaderin – atemberaubend anzuschauen, ich weiss aber nicht, ob ich einen ganzen Abend mit ihr verbringen möchte», meint Pierre-Antoine Rovani, der früher für Parker verkostet hat und nun die Geschicke von Remoissenet leitet. Ich bin nicht ganz seiner Meinung, ich glaube, diese Cheerleaderin hat auch in Sachen Intellekt aussergewöhnlich viel auf dem Kasten.

2020 war sowohl ein aussergewöhnlich warmer – zweimal erreichte das Thermometer Temperaturen über 40 Grad – als auch sehr trockener Jahrgang. Vergleiche zum Beispiel mit dem Jahr 2003 hinken jedoch. In diesem Jahr ist es zu keiner Blockade der Reifung gekommen, da die Wasserversorgung etwas besser und auch die Tag-Nacht-Unterschiede ausgeprägter waren. Auch wurde, respektive konnte, rekordverdächtig früh gelesen werden. Zum Vergleich: Domaine Tollot-Beaut 2003 Lesebeginn 3. September, 2020 Lesebeginn 21. August.

Ja was macht denn nun diesen Jahrgang so besonders? Es ist schlicht und einfach das Paradoxon, dass bei sehr hoher Reife des Traubenguts neben dem relativ hohen Alkoholwert (14%+ sind keine Seltenheit) und tollen Süsskomplex auch sehr hohe Säurewerte, Energie und Frische vorhanden sind. Die purpurne Farbe und die Farbdichte der Weine sind ebenfalls aussergewöhnlich und erinnerten eher an eine Syrahverkostung. Dass dies nicht eine Folge moderner Önologie ist, zeigen mir einige Weine aus den 1940er-Jahren, die ich geniessen durfte, speziell ein 1947er. Die explosive Frucht ist auch auf der schwarzen oder zumindest dunkelroten Seite und unheimlich charmant und duftend. Schwarze Kirschen, Heidelbeeren, dunkle Himbeeren und sogar Preiselbeeren sind in dieser Häufung und Kombination in anderen Jahren selten anzutreffen. Auch die Abgangslängen sind oft hervorragend. In warmen und sehr reifen Jahren ist normalerweise ein hoher pH-Wert zu verzeichnen, der die Weine anfällig für flüchtige Säure und andere unliebsame Nebenerscheinungen machen kann, nicht aber im Jahr 2020. Völlig normale Werte, ja eher leicht unterdurchschnittliche. Ein grosses Kompliment aber trotzdem an all unsere Produzenten, die diesen schwierig zu vinifizierenden Jahrgang ohne Exzesse und Überextraktion gemeistert haben.

Dass wir einen aussergewöhnlichen Jahrgang vor uns haben, bestätigt uns auch der 88-jährige Familienseniore bei Tollot-Beaut, der keine Parallelen zu irgendeinem anderen Jahr

finden kann. Nun gut, vielleicht ist dies Hardcorepuristen nun alles etwas zu viel, wir aber sagen: Freude herrscht!

Zwei Wermutstropfen gibt es dann aber doch noch. Die Erträge sind wie schon 2019 um etwa 30–40% unter dem langjährigen Durchschnitt. Dies vor allem deshalb, weil die Mostausbeute bei den konzentrierten Trauben gering war, teils aber auch frostbedingt. Man muss sich vor Augen halten, dass die Burgunder somit in den letzten drei Jahren mehr als eine Ernte verloren haben: 2019 –35%, 2020 –35%, 2021 –50%! Entsprechend werden wir uns bald mit massiven Preiserhöhungen auseinandersetzen müssen, da die Nachfrage generell immer noch am Steigen ist und in solchen Jahren ganz besonders.

Cheers!

Mario Aschwanden

Domaine Laurent Perrachon & Fils



Blick über das Beaujolais

Gut zu sehen, dass die Weine dieses Weinguts sehr gut mit den Geheimtipps und gehypten Weinen aus der Region mithalten können. Neu konnten auch noch einige Parzellen Pouilly-Fuissé dazugekauft werden.

| | |
|--|--------|
| Pouilly-Fuissé | 87 |
| Pouilly-Fuissé 1 ^{er} Cru Vers Cras | 89 |
| Fleurie | 88 |
| Morgon Corcelette | 89 |
| Morgon Côte du Py | 89+ |
| Juliéna Vignes Centennaires | 90–91+ |

Domaine Hudelot-Noëllat



Charles van Canneyt bei der Fassprobe

Mein erster Besuch in der Côte de Nuits beginnt gleich mit einem Paukenschlag. Der junge Charles van Canneyt hat einen beeindruckenden Jahrgang 2020 im Keller. Meiner Meinung nach den besten, den er bis anhin vinifiziert hat. Unglaublich duftig, charmant und mit viel dunkler Frucht. Die Tannine sind feingliedrig und mürbe und mit einem tollen Süßkomplex unterlegt. Grosses Kino.

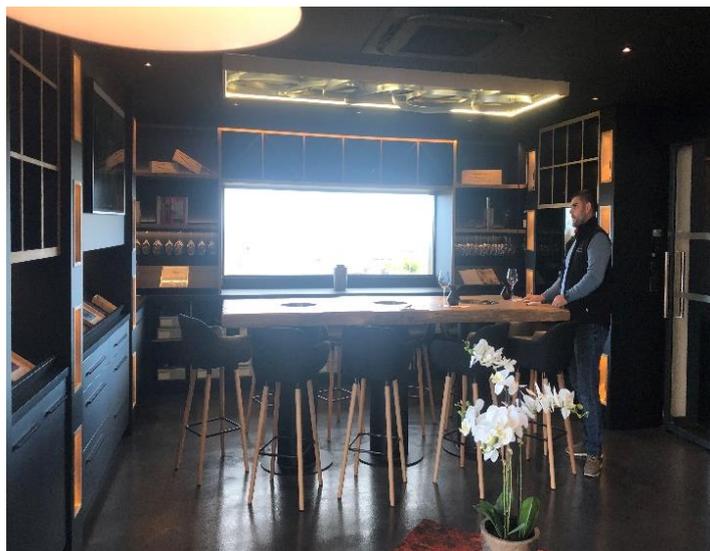
| | |
|---|-------|
| Chambolle-Musigny | 89–91 |
| Vosne-Romanée | 90–92 |
| Nuits-Saint-Georges Les Bas de Combes | 91–92 |
| Vougeot 1 ^{er} Cru Les Petits Vougeot | 92–94 |
| Nuits-Saint-Georges 1 ^{er} Cru Les Murgers | 92–94 |
| Vosne-Romanée 1 ^{er} Cru Les Beaumonts | 93–94 |
| Vosne-Romanée 1 ^{er} Cru Les Suchots | 95–96 |
| Clos Vougeot Grand Cru | 95–96 |
| Romanée-Saint-Vivant Grand Cru | 96–98 |
| Richebourg Grand Cru | 97–99 |

Domaine Bruno Colin

Ehrlich gesagt war ich bei diesen Wetterverhältnissen etwas skeptisch, was die Weissen angeht. Die Skepsis verflog aber bei der Degustation. Sicherlich kraftvolle Weissweine, aber auch mit toller Mineralik und Harmonie. Der Ausbau im Holz wurde auf zehn Monate verkürzt und die Aufenthaltsdauer im Edelstahl verlängert. Wie bereits in den letzten Jahren kommen diese heissen und trockenen Witterungsperioden den Roten in dieser kühlen Ecke zugute. Die Rotweine aus Santenay (und Chassagne) profitieren definitiv von den neuen klimatischen Verhältnissen. Viele renommierte Winzer kaufen seit Neustem Weinberge in dieser bis anhin stiefmütterlich behandelten Gemeinde. Die Weine sind in der kleinen, feinen neuen Winery entstanden. Lesebeginn 18. August!



Neuer Keller der Domaine



Neue Vinothek der Domaine

Blanc:

| | |
|--|--------|
| Bourgogne Chardonnay | 86–88 |
| Saint-Aubin Le Charmois 1 ^{er} Cru | 89–90 |
| Chassagne-Montrachet | 90–92 |
| Chassagne-Montrachet 1 ^{er} Cru Les Chaumées | 91–92+ |
| Chassagne-Montrachet 1 ^{er} Cru Les Vergers | 91–92+ |
| Chassagne-Montrachet 1 ^{er} Cru Morgeot | 92–93 |
| Chassagne-Montrachet 1 ^{er} Cru La Boudriotte | 92–93 |
| Chassagne-Montrachet 1 ^{er} Cru En Remilly | 92–93+ |
| Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru La Truffière | 93–94+ |
| Corton-Charlemagne Grand Cru | 92–94 |
| Bâtard-Montrachet Grand Cru | 94–95 |

Rouge:

| | |
|--|-------|
| Bourgogne Pinot Noir | 86–88 |
| Chassagne-Montrachet Vieilles Vignes | 88–90 |
| Maranges 1 ^{er} Cru La Fussièrè | 89–90 |
| Santenay 1 ^{er} Cru Les Gravières | 90–91 |
| Santenay 1 ^{er} Cru La Maltroie | 91–92 |

Domaine d'Eugénie

Michel Maillard arbeitet inzwischen in allen Lagen biologisch. Das Vergären mit den ganzen Kämmen ist hier nun mehr oder weniger feste Tradition; dieses Jahr sind es beim Village bis zu 20% und beim Grands Echézeaux bis zu 70%. Der Vosne-Romanée Village ist ein interessanter Verschnitt aus Village-Lagen, jungen Reben der ganzen Domaine und dem unteren Teil des 1^{er} Cru Aux Brûlées.

| | |
|---|--------|
| Vosne-Romanée | 88–90 |
| Vosne-Romanée Clos d'Eugénie | 91–92 |
| Vosne-Romanée 1 ^{er} Cru Aux Brûlées | 92–94 |
| Echézeaux Grand Cru | 93–95 |
| Grands Echézeaux Grand Cru | 95–96 |
| Clos Vougeot Grand Cru | 95–96+ |

Domaine Comte Georges de Vogüé



Pipette für Fassprobe

Diese Domaine ist ein Muster an Konstanz. Jahr für Jahr werden hier grandiose Weine erzeugt, die immer faszinieren. So natürlich auch in diesem Jahr. Dies ist der letzte Jahrgang, der von François Millet gekeltert wurde. 35 Jahre hat er die Weine massgeblich geprägt und zum Renommee dieses noblen Weinguts beigetragen. Wir konnten die Weine mit seinem Nachfolger Jean Lupatelli verkosten. Ich mache mir keine Sorgen, dass die folgenden Jahrgänge nicht mehr dieses Niveau erreichen werden. Im Gegenteil: Mein erster Eindruck ist ausgezeichnet und es könnte gut sein, dass wir hier sogar bald noch euphorischer berichten. Viele Insider munkeln ja, dass das Potenzial noch nicht ganz ausgereizt sei. Gelesen wurde bereits ab dem 24. August.

| | |
|--|-------|
| Chambolle-Musigny | 90–92 |
| Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru | 93–95 |
| Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Les Amoureuses | 96–98 |
| Bonnes Mares Grand Cru | 95–96 |
| Musigny Vieilles Vignes Grand Cru | 96–98 |

Domaine Tollot-Beaut



Der Barrique-Gewölbekeller bei Tollto-Beaut

Die sympathische Natalie Tollot hat uns grossartige 2020er präsentiert, die zum Besten gehören, was ich je auf dieser Domaine degustiert habe. Trotz der manchmal etwas hohen Alkoholgradationen (13.5–14.5 Vol.-%) bleiben die Weine harmonisch. Die Appellation Aoxe-Corton (wie auch unter anderem Santenay, Marsannay und Fixin) scheint besonders vom Global Warming zu profitieren. Lesebeginn 21. August.

| | |
|---|---------|
| Bourgogne Rouge | 87-88 |
| Chorey-lès-Beaune Pièce du Chapitre | 87-88? |
| Savigny-lès-Beaune 1 ^{er} Cru Les Lavières | 89-90+ |
| Savigny-lès-Beaune 1 ^{er} Cru Champs Gevrey | 88-90 |
| Beaune 1 ^{er} Cru Clos de Roi | 90-91+ |
| Beaune 1 ^{er} Cru Grèves | 91-92+ |
| Aoxe-Corton | 91-93 |
| Aoxe-Corton 1 ^{er} Cru Les Vercots | 92-93+? |
| Corton Les Combes Grand Cru | 92-94 |
| Corton-Bressandes Grand Cru | 94-95 |
| Bourgogne Blanc | 87-88 |
| Corton-Charlemagne Grand Cru | 92-93 |

Domaine Bonneau du Martray

Leider war es nicht möglich, die Weine zu verkosten. Die Domaine zeigt die Weine erst zwei Jahre nach der Ernte. Somit steht der 2020er erst ab Januar 2022 zur Verkostung zur Verfügung.

| | |
|------------------------------|---|
| Corton-Charlemagne Grand Cru | - |
| Corton (rouge) Grand Cru | - |

Maison Remoissenet Père et Fils



Gebrandetes Barrique

Es ist das erste Mal, dass wir Weine mit Pierre-Antoine Rovani probiert haben. Der ehemalige Weinjournalist und Weinhändler, der unter anderem auch für Parker gearbeitet hat, ist ein unglaublich umtriebiger und interessanter Typ. Wir degustierten viereinhalb Stunden am Stück und die Zeit verflog wie im Flug. Die aussergewöhnliche Qualitätssteigerung, die seit dem Jahrgang 2007 verfolgt werden kann, ist atemberaubend und hat mit diesem Jahrgang erneut ein höheres Level erreicht. Dies ist vor allem auch ein Verdienst des Qualitätsfanatikers Pierre-Antoine Rovani. Ja, das schreibe ich nicht das erste Mal: REMOISSENET ist nun definitiv in der Topliga der Burgunderproduzenten angekommen. Speziell im Vergleich mit den nicht so bekannten und einfacheren Village-Lagen muss sich so mancher renommierte Produzent warm anziehen. Auch hier wohl das beste Setup, das ich bis anhin verkostet habe. Remoissenet hat inzwischen beachtliche 25 Hektaren in Eigenbesitz – was 50% der verarbeiteten Erntemenge aus ca. 80 Parzellen entspricht.

Blanc:

| | |
|---|--------|
| Pernand-Vergelesses | 88–90 |
| Pernand-Vergelesses 1 ^{er} Cru Aux Caradeux | 90–92 |
| Pernand-Vergelesses 1 ^{er} Cru Sous Frétille | 91–93 |
| Savigny-lès-Beaune | 89–90 |
| Santenay 1 ^{er} Cru Clos de Tavannes | 91–92 |
| Beaune Saint-Désiré | 90–91 |
| Meursault | 90–91 |
| Meursault-Charmes 1 ^{er} Cru | 91–93 |
| Meursault 1 ^{er} Cru Les Cras | 92–93 |
| Ladoix 1 ^{er} Cru Les Grêchons | 92–93 |
| Puligny-Montrachet | 88–89 |
| Corton-Charlemagne Grand Cru | 92–93+ |
| Montrachet Grand Cru | 94–95 |

Rouge:

| | |
|---|--------|
| Savigny-lès-Beaune 1 ^{er} Cru Les Serpentières | 91–92 |
| Savigny-lès-Beaune 1 ^{er} Cru Les Lavières | 89–91 |
| Pernand-Vergelesses 1 ^{er} Cru En Caradeux | 91–92 |
| Pommard | 89–91 |
| Santenay 1 ^{er} Cru Grand Clos Rousseau | 91–92 |
| Beaune 1 ^{er} Cru Toussaints | 91–93 |
| Beaune 1 ^{er} Cru Les Teurons | 91–93 |
| Volnay | 89–91 |
| Volnay 1 ^{er} Cru Les Robardelles | 90–92 |
| Aloxe-Corton 1 ^{er} Cru La Toppe au Vert | 90–91+ |
| Marsannay Les Echézeaux | 90–91+ |
| Vosne-Romanée | 92–93 |
| Gevrey-Chambertin | 92–93+ |
| Nuits-Saint-Georges | 92–93 |
| Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Aux Echanges | 92–94+ |
| Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Les Combottes | 92–94+ |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Les Gazetières | 92–94 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Poissenot | 93–94 |
| Charmes-Chambertin Grand Cru | 95–96 |
| Clos Vougeot Grand Cru | 92–94 |

Domaine Marquis d'Angerville



Mario Aschwanden und François Duvivier

Seit nunmehr über zehn Jahren gehört diese Domaine zur Crème de la Crème im Burgund. Grossartige Weine, obwohl ich mir sogar noch etwas mehr erhofft hätte. Dieser Jahrgang vibrierte und brillierte etwas weniger als sonst im Glas. Lesebeginn war der rekordverdächtig frühe 19. August, alle Trauben waren am 25. August geerntet.

| | |
|--|--------|
| Volnay 1 ^{er} Cru | 92–93 |
| Volnay 1 ^{er} Cru Clos des Angles | 90–91 |
| Volnay 1 ^{er} Cru Fremiet | 91–92+ |
| Volnay 1 ^{er} Cru Caillerets | 91–93 |
| Volnay 1 ^{er} Cru Taillepieds | 92–94 |
| Volnay 1 ^{er} Cru Champans | 92–94 |
| Volnay 1 ^{er} Cru Clos des Ducs | 93–95 |

Domaine Armand Rousseau

Wow, was für ein Line-up! Natürlich bin ich ein grosser Fan dieser Domaine – ich finde jedoch, dass einige andere tolle Domainen zumindest auf dem gleichen Niveau arbeiten, ohne aber dieselbe Reputation zu geniessen und gehypt zu werden. Dieser potente Rousseau-Jahrgang ist nun aber definitiv atemberaubend und das Highlight, seit ich (2007) die Weine hier aus dem Fass probieren darf. Trotzdem hat mich die Andeutung von etwas flüchtiger Säure nachdenklich gestimmt – da der pH aber bei gesunden 3.5–3.6 liegt, ist dies wohl kein Problem und nur eine Randbemerkung.

| | |
|--|--------|
| Gevrey-Chambertin Clos du Château Monopole | 88–90 |
| Gevrey-Chambertin | 90–92 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Lavaux Saint Jacques | 92–94 |
| Charmes-Chambertin Grand Cru | 93–94 |
| Mazy-Chambertin Grand Cru | 94–95 |
| Clos de La Roche Grand Cru (15% Vol.) | 95–97 |
| Chambertin Clos des Ruchottes Grand Cru Monopole | 95–96 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Clos Saint Jacques | 98–99 |
| Chambertin Grand Cru | 98–100 |
| Chambertin Clos-de-Bèze Grand Cru | 98–100 |

Domaine Denis Mortet

Dass Arnaud Mortet für mich zu den absoluten Stars, ja zu den Top 5 im Burgund gehört, habe ich bereits mehrmals kundgetan. Dies bestätigt er auch mit dem Jahrgang 2020. Dass sich seine Weine im Moment nicht ganz so expressiv verhalten, führt er auf den Umstand der späten malolaktischen Gärung hier auf der Domaine zurück. Eigenartigerweise waren die Weine, die sich sonst immer verschlossen zeigen, die zugänglichsten. 20–40% der Trauben wurden nicht entrappt. Die Kämme dieser Trauben wurden zeitaufwendig und speziell beschnitten und der innere Teil aussortiert. Leider sind die Mengen wiederum (wie 2019) um 40% geringer als in einem durchschnittlichen Jahr ausgefallen.

| | |
|---|--------|
| Bourgogne Rouge Cuvée de Noble Souche | 88–90 |
| Fixin Vieilles Vignes | 91–92 |
| Marsannay Les Longeroies | 89–91 |
| Gevrey-Chambertin Mes Cinq Terroirs | 92–93+ |
| Chambolle-Musigny 1 ^{er} Cru Aux Beaux Bruns | 92–94 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru | 92–94 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Les Champonnets | 93–94 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Les Champeaux | 93–95 |

| | |
|--|--------|
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Lavaux-Saint-Jacques | 95–96 |
| Mazis-Chambertin Grand Cru | 95–97+ |
| Clos-de-Vougeot Grand Cru | 95–96+ |
| Échézeaux Grand Cru | 96–97 |
| Bonnes Mares Grand Cru | 95–96 |
| Chambertin Grand Cru | 98–99 |

Domaine Claude Dugat



Bertrand Dugat mit Mario Aschwanden im Kellergewölbe

Auch diese Domaine habe ich mit einem * markiert – was so viel wie bestes Set-up, das ich je auf der Domaine probiert habe, bedeutet. Auch wenn ich vom Griottes gedacht hätte, dass er etwas näher an der Perfektion sein würde. Der Lesezeitpunkt war wie immer einer der frühesten unserer Rotwein-Weingüter (ab dem 21. August). Auch in Sachen Extraktion hat man hier mit täglich zweifacher «Pigeage» relativ stark zugelangt. Dies ergibt kraftvolle und potente Weine mit einer grossartigen Dichte, die aber trotz der Extraktsüsse nie schwer wirken. Dies sind Langstreckenläufer, die dank ihrer Frucht auch nicht Gefahr laufen, auszutrocknen. 13.7 Vol.-% war der höchste Alkoholgehalt.

| | |
|--|--------|
| Bourgogne Rouge | 88–90 |
| Gevrey-Chambertin | 91–92+ |
| Gevrey-Chambertin Marie | 92–93 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru | 92–94 |
| Gevrey-Chambertin 1 ^{er} Cru Lavaux Saint-Jacques | 94–95+ |
| Charmes-Chambertin Grand Cru | 95–97 |
| Griottes-Chambertin Grand Cru | 95–96+ |
| Chapelle-Chambertin Grand Cru | 94–95 |

Domaine Clos de la Commaraine

Vor gut zwei Jahren hat ein amerikanisches Ehepaar dieses kleine Schloss mit gleichnamiger, angrenzender 3.7-ha-Monopollage gekauft. Bei allen ihren Akquisitionen wollen sie gehobene Hotellerie mit Wein kombinieren. So wird aus der momentanen Baustelle Château de Commaraine wohl bald ein illustres Hotel werden. Unterstützt werden sie dabei vom umtriebigen Jean-Luc Vitoux. Die Qualitätsansprüche sind hoch – die Reben werden biodynamisch bewirtschaftet und für die Weinbereitung ist Comte Louis-Michel Liger-Belair zuständig. Die Parzelle wurde in acht verschiedene Sektoren (auf Basis der Bodenproben) aufgeteilt. Nur die besten Sektoren werden es in den finalen Blend schaffen, alles andere wird verkauft. Wir hatten die Möglichkeit, einige dieser Sektoren separat zu degustieren. Wie bereits im letzten Bericht vermerkt, ist der Clos de la Commaraine ein aussergewöhnlich geschliffener, tänzerischer und eleganter Pommard.

| | |
|--|--------|
| Pommard 1 ^{er} Cru Clos de la Commaraine Sektor No. 2 | 91–93+ |
| Pommard 1 ^{er} Cru Clos de la Commaraine Sektor No. 6 | 90–92+ |
| Pommard 1 ^{er} Cru Clos de la Commaraine Sektor No. 3 | 91–93+ |
| Pommard 1 ^{er} Cru Clos de la Commaraine Sektor No. 4 | 93–94+ |
| Pommard 1 ^{er} Cru Clos de la Commaraine voraussichtlicher Blend | 93–94 |



Clos Commaraine in der Dämmerung mit angedeuteter, imposanter Baustelle

2019 Domaine Leflaive

Neu kann man auf der Domaine die Weine erst nach dem zweiten Jahr degustieren. Das heisst, dass die 2020er erst ab Januar 2022 zur Verkostung freigegeben werden. Nun ja ... Nichtsdestotrotz durften wir die 2019er probieren. Und die waren schlicht und einfach Weltklasse! Viel besser kann weisser Burgunder wohl nicht gehen. Wie bereits letztes Jahr geschrieben, führt Pierre Vincent, seit er 2017 als neuer Direktor der Domaine unter Brice de la Morandière die Zügel in der Hand hat, die Domaine von einem Höhepunkt zum anderen. Jedes Detail wird akribisch verbessert und seit 2017 wird auch regelmässig eine grüne Lese durchgeführt. Neu ist zudem, dass die Rebberge mit einem grossen Team (100 Erntehelfer) innerhalb von nur gerade drei Tagen nach D-Day (so nennen sie hier den Ernteentscheidungstag) abgeerntet sind. Dies war bereits die sechste Lese in den letzten elf Jahren, die im August begann – inzwischen ist man bestens auf dieses Szenario eingestellt. Die Weine sind unglaublich präzise, feinmaschig und eng. Trotz ihrer Wucht haben alle sagenhafte pHs um 3.1 rum. Wow!

| | |
|---|--------|
| Macôn-Igé | 87/88 |
| Macôn-Vézé | 89/90 |
| Pouilly-Fuissé | 90+ |
| Pouilly-Fuissé 1 ^{er} Cru En Vigneraie | 91+ |
| Bourgogne | 91+ |
| Puligny-Montrachet | 92/93+ |
| Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru Le Clavoillon | 94+ |
| Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru Les Folatières | 94/95+ |
| Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru Les Combettes | 95+ |
| Puligny-Montrachet 1 ^{er} Cru Les Pucelles | 96+ |

| | |
|---|--------|
| Meursault 1 ^{er} Cru Sous le Dos d'Âne | 93+ |
| Bienvenues Bâtard-Montrachet Grand Cru | 96/97+ |
| Bâtard-Montrachet Grand Cru | 97+ |
| Chevalier-Montrachet Grand Cru | 99+ |

MA 17.11.21